

# „Energie hält alles zusammen“

**Betriebliches Gesundheitsmanagement mal ganz anders: Wir sprachen mit Rüdiger Große-Brauckmann, Experte für Energetisches Management und Energetisches Empowerment über die energetisch-spirituelle Entwicklung von Einzelpersonen mit den wirtschaftlichen Interessen von Unternehmen.**

## **LOHN+GEHALT:**

**Herr Große-Brauckmann, Sie sind Berater und Trainer für Energetisches Management in Unternehmen. Was darf ich mir darunter vorstellen?**

Es geht um Energie als Synonym für frei fließende Lebensenergie, die unsere Selbstheilungskräfte mobilisiert und unser Potenzial entfaltet. Leistungseinbrüche, wie Burn-out, Stress, psychische Erkrankungen oder die häufigste Ursache in Deutschland – Herz-Kreislauf-Erkrankungen – sind dafür die Auslöser für diese Neuorientierung. Deshalb nehmen immer mehr Menschen ihre Gesundheit selbst in die Hand, um nicht nur stressresistenter und den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch um ihre Lebensqualität und Lebensfreude zu steigern. Dabei habe ich beobachtet, dass es nach wie vor eine Lücke gibt zwischen individuellem Interesse und dem Interesse von Unternehmen. Inzwischen gibt es zwar in der Businesswelt Bemühungen, Mitarbeiter auch gesundheitlich zu fördern, zum Beispiel durch Yoga und Entspannungsübungen, aber diese Ansätze bleiben seltsam abgekoppelt von der Sicht auf deren Nachhaltigkeit und echter Durchdringung für das gesamte Unternehmen. Es fehlt ein systemischer Zusammenhang.

**Wie stellt sich Ihre Aufgabenstellung in den Unternehmen genau dar?**

In der Funktion als Berater, der sich auf Energetisches Management spezialisiert hat, gehe ich in erster Linie auf die wirtschaftlichen Interessen von Unternehmen ein; doch als Coach und Trainer bringe ich auch Einzelpersonen in ihr ureigenes Potenzial und damit in Balance mit ihren Talenten und Stärken und verankere diesen neuen energetischen Zustand im Unternehmen. Dass alles mit allem energetisch zusammenhängt, wissen wir seit über hundert Jahren: Albert Einstein, Werner Heisenberg oder Carlo Rubbia sind nur die Nobel-Preisträger-Elite zu diesem Thema. Deshalb wundere ich mich, dass dieses Alles-ist-Energie-Prinzip noch nicht (oder kaum) in den Führungsetagen von Unternehmen angekommen ist. Positiv finde ich das Engagement, immer öfter vorhandene Methoden zur Steigerung der Gesundheit von Mitarbeitern umzusetzen, doch für die Wahrnehmung der energetischen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Firma gibt es nur wenig Sensibilität.

Aber gerade hier liegt die Nachhaltigkeit und der Schlüssel: Die besten Absichten laufen langfristig ins Leere, wenn sie nur ein- oder zweidimensional angelegt sind. Daher sehe ich in einer 3D-Manifestierung von Energetischem Management, das sich wie ein Netz durch alle Firmenstrukturen zieht und jeden Einzelnen miteinbezieht, das Zukunftspotenzial, das die Wirtschaft heute dringend braucht.

**3D-Manifestierung von Energetischem Management .... da muss ich Luft holen. Können Sie das näher erklären?**

Solange es immer noch Strukturen gibt, die einen Mitarbeiter veranlassen, erschöpft und ausgelaugt, an seinen Arbeitsplatz zu kommen, herrscht nicht ein Prinzip der Potenzialentfaltung, sondern eher von Unbehagen, Angst und Minimalismus. Unternehmen, die ihre Belegschaft nur als Aktivposten sehen, müssen umdenken: Denn jede Form von Unterdrückung der eigenen Möglichkeiten führt mittel- bis langfristig zu einer Schwächung des Immunsystems, zu Krankheit, Ausfällen oder Kündigungen. Können es sich moderne Unternehmen leisten, wissenschaftliche Erkenntnisse nicht einzubeziehen?

Ich meine, sie sollten es sich leisten, das Beste für ihre Belegschaft zu geben, sie sollten es sich leisten, ihre Strukturen und Gliederungen genauso zu pflegen, wie sie als Individuum mit ihrem eigenen Körper umgehen, nämlich systemisch, als Organismus. Und sie sollten wach und aufmerksam dafür werden, dass die besten und modernsten Methoden nichts nützen, wenn die systemische Energie nicht stimmt und die Lebensenergie nicht lodert, sondern vor sich hin simmert. Es geht hier nicht nur um einen humanitären Aspekt in unserer Wirtschaft, der oft nur sekundär oder tertiär Beachtung findet, sondern um ganz konkreten, monetären Mehrwert für Unternehmen und Unternehmer.

**Was können Unternehmen also tun, damit es ihren Mitarbeitern und damit dem ganzen System dauerhaft besser geht?**

Aus meiner Praxis weiß ich, dass die rein finanzielle Zielausrichtung eines Unternehmens keine dauerhaft anspornende Wirkung auf die Belegschaft hat. Hier gilt es in erster Linie zu klären, ob es überhaupt eine Vision und Mission im Unternehmen gibt, oder ob es sich dabei „nur“ um Ziele, Soll-Vorgaben

und Leistungskataloge handelt. Wenn es eine Vision und Mission gibt, dann sollten diese auf ihre energetischen und energetisierenden Inhalte hinterfragt werden. Bezieht die erfolgsorientierte Vision die energetische Stärkung der Mitarbeiter und des Unternehmens mehrdimensional mit ein? Ist die Mission des Unternehmens wirtschaftlich und menschlich, ökonomisch und ökologisch und steuert das Unternehmen proaktiv etwas Essenzielles für die Gesellschaft bei?

Selbst die besten Absichten können jedoch keine nachhaltigen Resultate erzielen, wenn Mitarbeiter, Führungsriege und Unternehmen als Ganzes nicht in einen hohen, ausgewogenen Energiezustand gebracht werden – ausgerichtet auf gemeinsame Ziele, Werte und eine Energie verstärkende Vision. Ein Klima der Wertschätzung muss nicht nur vorgelebt und implementiert werden, sondern das energetische Niveau muss so frequenziert sein, dass das Optimum an Leistungskraft gleichzeitig auch Energie zurückgibt – ein energetisches Perpetuum mobile sozusagen.

Erst wenn es den heutigen Managementmethoden und der Unternehmensorganisation gelingt, diese energetische Brücke zu schlagen, kommt der nächste Quantensprung für ihren nachhaltigen Unternehmenserfolg: Energie ist das, was alles, – und ich meine wirklich alles – zusammenhält. Ohne dieses verbindende, hohe Energieniveau, trocknen die Seelen und die innere Kraft der Mitarbeiter langsam aus: Doch Human Touch, Achtsamkeit und Seele sind Begriffe, die in der Businesswelt bisher eher spärlich zu hören sind. Nach dem Motto: "Das alles gehört in die Esoterik-Ecke für schwache Menschen, aber nicht zu uns."

Die Folge sind Menschen, die in einer Arbeitswelt ihr „zweites Zuhause“ haben, das aber kein Heim für sie ist.

**Letztlich wünschen Sie sich fundamentales Umdenken – nicht nur in den Unternehmen, sondern in der gesamten Gesellschaft, richtig?**

Es geht im Kern um den Menschen selbst, denn seine höchste Schaffenskraft liegt in seinem ganzheitlichen energetischen Potenzial, das sich unmittelbar auf seine physische, mentale und geistige Leistungskraft und Lebensfreude auswirkt. Deshalb ist es so wichtig, dass sich kurzfristige und nachhaltige sowie wirtschaftliche und persönliche Ziele im Gleichgewicht befinden, und zwar in einem hochschwingenden, feinstofflichen, energetischen Zustand. Wachstum sollte nicht Selbstzweck sein, sondern Mittel der positiven Weiterentwicklung für Unternehmen, Unternehmer, Mensch und Gesellschaft. Dann entsteht, wie von selbst, nachhaltige Vitalität, Leistungsfähigkeit und Innovationskraft und ein florierendes, zukunftsgerüstetes Unternehmen. So trägt außerdem jeder Einzelne und jedes Unternehmen zum Wertewandel und Fortschritt in Wirtschaft

und Gesellschaft bei und damit langfristig für Sinnhaftigkeit, Wohlstand und Zufriedenheit in einer lebenswerten, sozialen Gemeinschaft.



**Dipl.-Ing. Rüdiger Große-Brauckmann**

**Dipl.-Ing. Rüdiger Große-Brauckmann ist Experte für Energetisches Management und Energetisches Empowerment und verbindet damit innovativ zwei Welten: die energetisch-spirituelle Entwicklung von Einzelpersonen mit den wirtschaftlichen Interessen von Unternehmen. Als Unternehmensberater, Coach, Trainer und taoistischer Meister im Chen-Taijiquan sowie Yoga-Meisterschüler in der Satyananda Tradition schlägt er mit seinem OMDAO Institut die Brücke zwischen professionellem westlichem Methodenwissen und fernöstlichem Know-how.**

**MARKUS MATT**  
Chefredakteur LOHN+GEHALT

